

Andern abgeschrieben hat (leider war ich auch einmal ein halber Gelehrter, der gern von Andern, mitunter auch Falsches, citirte, um recht gelehrt zu erscheinen). Noch bei der jetzigen Versammlung, wo wir doch so schöne Beweise von Theilnahme erhielten, hat es sich gezeigt, daß die eigentliche Aristokratie der Wissenschaft, wie sich die Professoren wohl nennen lassen, die heute volée sich unsern Interessen nicht unmittelbar anschließen will. Wir haben die Rechte der Schriftsteller festgestellt, und, du mein Gott! wenn die Professoren nicht Schriftsteller sind, so sind sie

auch sehr Wenig — aber die meisten Professoren haben sich nicht darum gekümmert. Das aber ist mir ein Unterpfeiler und schönes Zeichen, daß wir in unserm Professor Biedermann einen von Denen haben, die der Jugend, dem Leben angehören; daß wir an ihm sehen, wie der Geist heraussteigen muß aus den dicken Büchern, wie er Leben erwecken muß, auf daß er selbst lebendig werde. Der Repräsentant dieser Richtung, unser verehrter Professor Biedermann lebe hoch!

(Schluß folgt.)

## Feuilleton.

Die Deutschen in Nordamerika. Die deutsch-amerikanischen Blätter, deren die Deutschen jetzt an hundert haben und zwar von Neuorleans und Charleston bis Buffalo am Eriesee, geben erfreuliche Kunde von dem Aufblühen des deutschen Stammes in Amerika, sie bekunden, daß unsere 4 Millionen Landsleute sich in jenem Lande bereits als eine Macht fühlen. Thatsache ist, daß hauptsächlich ihre Stimmen bei der letzten Präsidentenwahl den Ausschlag zu Gunsten des demokratischen Kandidaten Volk gegeben haben. Sie wohnen vorzugsweise und in Massen in den mittleren und westlichen Staaten, denen eine große Zukunft bevorsteht und welche den Kern der Union bilden, namentlich in Pennsylvanien, Newyork, Ohio, Indiana, Illinois und Missouri; dann aber auch südlich in Maryland und nördlich in Michigan. Auch weiter westlich sind sie vorgeedrungen und bilden in dem eben als Staat aufgenommenen Iowa und in dem fernen Wisconsingebiete einen nicht unbeträchtlichen Theil der Volksmenge. So erstreckt uns Deutschen jenseits des Meeres in stammverwandten Bundesgenossen eine Macht, die für uns künftig vielleicht gar mächtig und folgereich werden kann. 25.

Der deutsche Hilfsverein in Paris hat seinen ersten Jahresbericht veröffentlicht. Die Beiträge des verflossenen Jahres beliefen sich auf 13,000 Franken,

von denen 9000 Fr. Unterstützungen für in Paris lebende hülfbedürftige Deutsche und Verwaltungskosten verausgabt worden sind.

Die Sängerin Freitag wird nach dem Rometen nie eine Sonntag werden, da der Schabbes dazwischen liegt. 20.

Unglaublich und doch wahr. In Berlin ist ein Dieb der Justiz in die Hände gefallen, welcher in Beziehung auf die Menge seiner Diebstähle sicher einzig dasteht. Er ist Arbeitsmann, erst 32 Jahre alt und hat bisher schon — nach eigenem Geständnisse — 329 Diebstähle verübt, deren meiste bisher unentdeckt geblieben waren. Bei jedem dieser jetzt eingestandenen Verbrechen gab er die Strafe an, bezeichnete die Bestohlenen so genau, daß sie leicht ermittelt werden konnten, nannte die gestohlenen Gegenstände, so wie die Helfershelfer bei jedem einzelnen Diebstahl und gab den Verbleib der Sachen nach der That an. Seine Geständnisse haben sich als durchaus wahr herausgestellt, indem auf die gerichtlichen Nachforschungen hin eine Menge betheiligter Personen verhaftet und viele der gestohlenen Gegenstände noch vorgefunden worden sind. — Was hätte der Beklagenswerthe unter andern Verhältnissen vielleicht geleistet! 36.

Druck von Carl Ramming  
in Dresden.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung  
in Dresden und Leipzig.